

# Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 17

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zünfte und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXV.  
Band

Direktion: **Walter Jenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 22. Juli 1909.

**Wochenspruch:** Wer da Großes will erringen,  
Sammle stets in kleinen Dingen.

## Verbandswesen.

**Verband schweizerischer  
Schweizerischer Schreiner-  
meister.** Am Sonntag tagte  
im Kantonsratsaal in Solo-  
thurn unter dem Vorsitz von  
Herzog-Luzern gegen 150 Mann

stark die Generalversammlung des Verbandes schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten. Die Versammlung genehmigte eine Vorlage, enthaltend die Vorschriften bei Lohnbewegungen und ein Regulativ für die Unterstützung bei Streiks und Aussperrungen. Ein Antrag, das Regulativ den Sektionen freizugeben in dem Sinne, daß dieselben es handhaben können oder nicht, wurde fast einstimmig abgelehnt. Ein Antrag in Bezug auf das Tarifwesen, dahingehend, es seien die beiden Tarife für Bau und Möbel nur an die Mitglieder abzugeben und im Verbandsorgan keine Berechnung vor Tarifen zu veröffentlichen, wurde ebenfalls mit großer Mehrheit abgelehnt. Ein Antrag auf Streichung einer Einkaufsgenossenschaft wurde in dem Sinne erledigt, daß der Zentralvorstand ermächtigt wird, eine Kommission zu wählen, welche die Sache zu einem günstigen Abschluß bringen soll. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, mit einem der süddeutschen Arbeitgeberverbände einen Probefartellvertrag abzuschließen. Ein Antrag der Sektion Zürich, dem Zentralverband

schweizerischer Arbeitgeberorganisationen beizutreten, wurde abgelehnt, dagegen ein bezüglichlicher Eventualantrag, der Sektion Zürich zu gestatten, sich einem andern größeren Verbande, der diesem Zentralverband angehört, anzuschließen, angenommen. Der Vorstand erklärt, die Anregung, mit dem Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein eine Vereinbarung über die Aufnahme der Streiklausel in die Verträge und einheitliche Normalien bei Submissionen und Ausmessungsmethoden anzustreben, und mit dem Schweizerischen Baumeisterverband einen Normalarbeitsvertrag abzuschließen, energisch fördern zu wollen, womit sich die Versammlung begnügt und von weiteren Beschlüssen absieht. In einer Resolution wird schließlich das agitatorische Verhalten des Arbeitersekretärs in den Zürcher Arbeiterbewegungen scharf gerügt und den Bundesbehörden empfohlen, zu prüfen, ob die Bundessubvention an das Arbeitersekretariat nicht zu streichen sei. Als Ort der nächstjährigen Tagung wird Schaffhausen bezeichnet. Damit sind die Verhandlungen geschlossen.

**Die Jahresversammlung des schweiz. Zeichen- und Gewerbeschullehrervereins,** die am 18. Juli in Lausanne stattfand, war von zirka 100 Personen besucht, worunter Delegierte des schweizerischen Industrie-Departements und mehrerer Kantonsregierungen. Nach rascher Erledigung der geschäftlichen Traktanden folgten interessante Referate von Prof. Bendel, Schaffhausen, und Prof. Schläpfer, Freiburg, über die Ausbildung der Gewerbeschullehrer. Die Vorschläge dieser Referenten

wurden einstimmig angenommen. Ueber dekorative Komposition im allgemeinen Zeichenunterricht referieren Prof. Bayer, Lausanne, und Prof. Kuster, Lugano. Der Vorstand erhielt Auftrag, durch eine Spezialkommission Vorschläge zur Förderung der Berufsbildung durch ein eidgenössisches Gewerbegesetz aufzustellen.

**Gewerbeverein Locarno.** Der erste tessinische Gewerbeverein ist am 15. Juli in Locarno gegründet worden. 30 Handels- und Gewerbetreibende haben ihren Beitritt erklärt.

## Ausstellungswesen.

**Heimarbeiters-Ausstellung in Zürich.** (Mitg.) Auf den Plakaten der Schweizer Heimarbeiters-Ausstellung ist zu berichtigen, daß die Ausstellung infolge Schulanfanges schon am 12. August in Zürich geschlossen wird. Dagegen wird sie in Basel von Ende August bis Ende September fortgesetzt werden. Als Räume sind die Säle des Stadtkasinos in Aussicht genommen.

**Kantonale Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Glarus.** Ueber diese Sonntag den 11. Juli eröffnete Ausstellung schreibt die „Zürcher Post“: In der weiten Ausstellungshalle beim Schützenhause ist übersichtlich zusammengestellt, was glarnerische Industrie und glarnerischer Gewerbesleiß zu leisten vermögen. Was die Besucher angenehm überrascht, ist die große Ehrlichkeit, die aus der ganzen Bewegung spricht. Es sind ihr Ausstellungsstücke ferngeblieben, die ihre Entstehung nicht glarnerischem Gewerbesleiß zu verdanken hätten. Und das ehrt Veranstalter und Aussteller in gleichem Maße. Wir wollen es dem Organisationskomitee gerne glauben, daß seit der letzten Ausstellung im Jahre 1905 Gewerbe und Industrie im Glarnerlande quantitativ und qualitativ erstaunliche Fortschritte gemacht haben, und daß die neuen Strömungen, die nach Anerkennung ringen, den berechtigten Wunsch haben müssen, ihre Tauglichkeit nachzuweisen. Berufsstolz und Berufsfreude sind zwei schöne Dinge, besonders wenn sie sich auf das Handwerk beziehen. So sieht man denn auch an der Glarner Ausstellung, daß sich das Gewerbe im Tale der Linth kräftig entfaltet und geläutert hat und daß es zum Kunsthandwerk emporgestiegen ist. Und das Publikum soll dankbar sein, daß ihm in klarer Uebersicht gezeigt wird, was

neue Bewegungen auf diesem Gebiete erreicht haben und was sie noch erreichen wollen. Was im Glarnerlande in dieser Beziehung geleistet wurde, darüber orientiert klar und deutlich ein Gang durch die Ausstellung. Wenn nur die Hälfte der freundlichen Wünsche, die offiziell und privat am vorletzten Sonntag geäußert wurden, in Erfüllung gehen, darf Glarus auf seine Ausstellung stolz sein.

**Weltausstellungen in Turin und Rom 1911.** Zur Erinnerung an das 50-jährige Bestehen des vereinigten Königreiches Italien ist durch die italienische Regierung eine internationale Industrie- und landwirtschaftliche Ausstellung in Turin, sowie eine internationale Kunstausstellung in Rom vorgesehen. Das Programm der Industrie-Ausstellung umfaßt 26 Gruppen in 167 Klassen.

Die Schweiz wurde offiziell zur Beteiligung an beiden Ausstellungen eingeladen. Bei genügender Beteiligung würde eine schweizerische Gruppe organisiert. Die Schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich erteilt unentgeltlich nähere Auskunft und nimmt provisorische Anmeldungen bis 1. August entgegen. Da die meisten Länder Europas bereits ihre offizielle Beteiligung beschlossen haben und mit der Ausstellungsleitung wegen der Platzfrage verhandelten, ist es sehr erwünscht, bald über die eventuelle Beteiligung der Schweiz endgültig unterrichtet zu sein.

## Allgemeines Bauwesen.

**Wasserversorgung Ostermundigen.** Die Viertelsgemeinde Ostermundigen hat endgültig die Einführung der Wasserversorgung beschlossen. Unterhandlungen mit den Eigentümern des Quellengebietes in der Gemeinde Bichigen, sowie teilweise Nadelingen wurden seit langem gepflogen und in den letzten Tagen auch in friedlicher Lösung erledigt, so daß die Versammlung über die Finanzierung und Bewilligung zur Aufnahme des nötigen Kredites von zirka Fr. 210,000 zu beschließen hatte, der auch bewilligt wurde.

**Hydrantenanlagen Grub und Hydranten-Erweiterung Herisau (Cylander).** Der Regierungsrat von Appenzell A.-Rh. hat auf Antrag der Affekuranzkommission der Gemeinde Grub die Bewilligung erteilt,

Drahtglas	Rohglas	Glasbausteine	Bodenglas
-----------	---------	---------------	-----------

**Spiegelfabrikation**  
 Facettier-, Schleif- und Polierwerke  
 Spezialität:  
**Spiegelglas**  
 in allen Façonnen.  
**Kunstverglasung in Kupfer u. Messing**  
 Schauenstergläser in jeder Grösse sofort ab Lager  
 Kostenvoranschlag und Preis-Courant stets zu Diensten. 86

**C. Grambach, Zürich I**  
 vormals Grambach & Linsi 29 Weinbergstrasse 29  
 Telephone 2290. Telegramm-Adresse: Grambach, Zürich. Gegründet 1885.

Glasstangen	Türschützer	Fensterkitt	Marmorglas
-------------	-------------	-------------	------------